

Mittagsgebet

Verbunden miteinander und mit Gott

Mei-ne Hoff-nung und meine Freu-de, mei-ne Stär-ke, mein
Licht, Christus mei-ne Zu-ver-sicht, auf dich ver-trau ich und
fürcht mich nicht, auf dich ver-trau ich und fürcht mich nicht.

Herr, in der Mitte des Tages
sammeln wir unsere Gedanken.
Wir wollen dir nahe sein.

Wir sind verbunden im Gebet
mit vielen Menschen an unterschiedlichen Orten.

Und wir sind verbunden mit dir, unserem Herrn,
der unseres Lebens Mitte ist.

Wir halten inne,
Deine Liebe ist mit uns.

Wenn wir Hunger haben auf halbem Weg,
bist du da und stärkst uns.

Auf den Durststrecken dieser schwierigen Tage
bist du bei uns und erfrischt uns.

Das gibt uns den Mut,
dir anzuvertrauen,
was uns bewegt und belastet.

***Jesu, geh voran / auf der Lebensbahn! / Und wir wollen nicht verweilen, / dir
getreulich nachzueilen; / führ uns an der Hand / bis ins Vaterland.***

***2. Rühret eigner Schmerz / irgend unser Herz, / kümmert uns ein fremdes Leiden, / o
so gib Geduld zu beiden; / richte unsern Sinn / auf das Ende hin.***

Jesus, du Sohn Gottes, wir bringen vor dich unsere Bitten um Hilfe und Beistand in
den Nöten dieser Tage.

Wir bitten dich für alle, die am Coronavirus erkrankt sind, überall auf der Welt und
auch in unserer Umgebung, und für alle, die Angst vor Ansteckung haben.

Wir bitten dich für alle Menschen, die besonders gefährdet sind: ältere, erkrankte und immunschwache Personen, sowie Angestellte in Läden und Helfer bei Rettungsdiensten.

Wir bitten dich für alle, die jetzt als Ärzte und Wissenschaftler gefordert sind und dabei an den Rand ihrer Kräfte kommen.

Wir bitten dich für alle, die hilfsbedürftige Menschen pflegen und betreuen und sich dabei aufopfern.

Wir bitten dich für alle, die durch die Einschränkungen nicht wissen, wie sie ihre Kinder betreuen und Familie und Beruf vereinbaren sollen.

Wir bitten dich für alle, die von den Folgen der Coronakrise auch wirtschaftlich betroffen sind oder gar um ihre Existenz fürchten müssen.

Wir bitten dich für alle, die sich einsam und alleingelassen fühlen, oder einfach nicht verstehen können, was gerade passiert.

Wir bitten dich für die Menschen in unseren Familien, im Freundeskreis und in der Gemeinde, um die wir uns Sorgen machen.

Wir bitten dich für alle, die auf der Flucht vor Krieg und Gefahr sind, und für alle, die an den Grenzen Europas auf Hilfe hoffen.

Wir bitten dich für alle, die den Notleidenden helfen und sich für Frieden und Gerechtigkeit einsetzen.

Wir bitten dich für alle, die politische Verantwortung tragen und wichtige Entscheidungen zum Wohle aller treffen müssen.

Wir bitten dich für alle Kinder, dass sie in Zuversicht und Freiheit aufwachsen können und ihnen die Schönheit der Schöpfung erhalten bleibt.

Jesus, du Sohn Gottes, wir danken dir, dass du unser Gebet hörst – weit mehr, als wir es ahnen und glauben können. Dir vertrauen wir uns selbst und unsere Bitten an.

Lied:

1. Es führt mich einer an der Hand/ wenn Dunkelheit mich schreckt. / Das ist er/ der mich kennt und liebt,/ von allen Seiten mich umgibt/ mit seinen Flügeln deckt.

3. Es hilft mir einer wieder auf, / wenn ich den Mut verlier. / Das ist er, der mich kennt und liebt, / mir täglich neue Kräfte gibt, / ist früh und spät bei mir.

An dieser Stelle kann eine Zeit der Stille folgen, die Losung gelesen werden, es können auch weitere persönliche Anliegen genannt werden.

Unser Vater im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

*Du bist der große Treue, / der unser nie vergisst, / der täglich uns aufs Neue / ein
lieber Vater ist. / Hab Dank für dein Geleite, / Dank für das täglich Brot! / Hab Dank,
dass du bis heute / uns hilfst in so viel Not.*

*2. Ohn dich wir hätten keinen, / der uns hier trägt und hält. / Wir aber sind die Deinen
/ vom Anbeginn der Welt. / Du bist der große Treue / im Leben und im Tod. / Wir
bergen uns aufs Neue / in dir, du unser Gott!*

(Herrnhut März 2020, zur Zeit der Corona-Epidemie)